

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Datum	Sitzungsform
Kulturausschuss	08.05.2023	öffentlich
Gemeinderat	22.05.2023	öffentlich

Erneuerung der Dauerausstellung im Museum zur Geschichte von Christen und Juden - aktueller Sachstandsbericht und Ermächtigung der Verwaltung

Kurzfassung:

Die Verwaltung informiert über den aktuellen Stand zum Projekt.

Beschlussvorschlag:

Das Gremium nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die für das Projekt notwendigen Vergaben im Rahmen der im HH-Plan genehmigten Mittel durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ Ja ☐ Nein			
☐ Einnahme/Ertrag		☒ Auszahlung/Aufwand	
☐ Ergebnishaushalt		☒ Finanzhaushalt	
Betrag einmalig:		Betrag einmalig:	1,98 Mio. €
Betrag Folgejahre:		Betrag Folgejahr	
		Abschreibung:	
		Betrag Folgejahr:	
		Investitions-Nr.:	212520-001
Kostenstelle:		Kostenstelle:	252000
Kostenträger:		Kostenträger	25200000
Sachkonto:		Sachkonto:	0960110
☐ überplanmäßig	☐ außerplanmäßig	☐ überplanmäßig	☐ außerplanmäßig
Mittelübertragung		Mittelübertragung	
Budget:		Budget:	
☒ Zuschuss beantragt bei: BKM voraussichtl. Höhe: 625.000 €			
☐ Kein Zuschuss möglich			
Personalmehraufwand:		Zusätzliche Personalstellen:	
☐ Ja		☐ Ja, Kosten jährlich	
☒ Nein		☒ Nein	
Gäste/Sachverständige/r:		☒ Ja	
		☐ Nein	
Name und Firma:		Prof. Dr. Lutum-Lenger, Haus der Geschichte BW	
Einladung durch:		Fr. Möbius	

Name	Datum	Zustimmung	Vorgängerbeschlüsse		
Ingo Bergmann	26.04.2023	Zustimmung	Datum	Gremium/ Vorlage	Beschluss
Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen.					

Sachdarstellung:

1. Allgemeiner Projektverlauf

Wie bereits in den vorherigen Berichten erläutert, wurden seit Projektbeginn im Mai 2021 sämtliche vorbereitende Maßnahmen zur Erneuerung der Dauerausstellung im Museum durchgeführt. Nach der Erfassung der Bestände im Museumsdepot wurde ein Ausstellungskonzept erarbeitet und die Ausstellungsszenografie vergeben, die Räume der Ausstellung ausgeräumt und aufwändig saniert. Die Umsetzung der digitalen Anwendung (Museums-App) wurde beauftragt und hierfür ein Rundgang erarbeitet.

Die Laupheimer Gespräche wurden konzeptionell verändert und werden federführend vom Haus der Geschichte gemeinsam mit der Museumspädagogik des Laupheimer Museums bis zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung monatlich in neuen Formaten u.a. unter Beteiligung der örtlichen Schulleitungen durchgeführt. Die bisherigen Erfahrungen und das Feedback sind durchgehend sehr positiv und die Besucher*innenzahlen waren überdurchschnittlich gut.

Der Bereich der Museumspädagogik wurde unter der neuen Leiterin, Frau Bernadette Thomas, weiterentwickelt. Unter Berücksichtigung des neuen Konzeptes und des Aufbaus eines partizipativen Museumslabors wurden Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Museums leergeräumt. Die erforderlichen Erneuerungsmaßnahmen (Bodenbelag, Elektrik, Akustik, Malerarbeiten) sollen schnellstmöglich in Auftrag gegeben und durchgeführt werden. Mit der bereits erworbenen Technik wird es zukünftig möglich sein, Tonaufnahmen zu fertigen, die dann für museumspädagogische Programme und Interventionen in der Ausstellung bzw. die digitale Anwendung verwendet werden können.

Der Entwurfsplanung der Ausstellung folgte die Ausführungsplanung durch das Gestaltungsbüro. Der Bereich des Ausstellungsbaus, unterteilt in zwei Bereiche (02-06 und 07) wurde im Februar 2023 ausgeschrieben. Der Bereich Ausstellungsbau 02-06 (Wert ca. 490.000 €) konnte mittlerweile vergeben werden. Für den Bereich Ausstellungsbau 07 (Wert ca. 90.000 €) wurde wegen eines extrem überhöhten Angebots eine freihändige Vergabe eingeleitet. Unter 3. wird zu allen getätigten und noch anstehenden Vergaben gesondert berichtet.

2. Aktueller Stand der Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten

Seit der Berichterstattung in der letzten Kulturausschusssitzung im November 2022 wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Die restauratorischen Arbeiten am Parkett und den Treppenhäusern konnten abgeschlossen werden.
- Die Fenster wurden gestrichen und mit UV-Schutzfolie beklebt.
- Die neuen Räume für die Museumspädagogik im Erdgeschoss wurden leergeräumt und Angebote für die auszuführenden Maßnahmen eingeholt.
- Die Arbeiten an der Elektrik und Beleuchtung werden bis zur Sommerpause durchgeführt.
- Im Garderobenbereich im Untergeschoss wurden Malerarbeiten durchgeführt und der Einbau von neuen Garderobenhaken beauftragt.
- Derzeit werden die Glasbruchmelder der Einbruchmeldeanlage erneuert.

Das Denkmalschutzamt wurde schon frühzeitig am Prozess (Entwurfsplanung) beteiligt. Am 08.03.2023 konnte der Antrag zur denkmalschutzrechtlichen Genehmigung gestellt werden. Die Genehmigung steht derzeit noch aus.

3. Stand der Vergaben

Der Bereich 02-06 des Ausstellungsbaus (Tischler), der sich auf die gesamten Räumlichkeiten des Museums, mit Ausnahme der so genannten „Burg“ (Raum mit Betonkassettendecke) bezieht, konnte an die Firma Langner aus Sondershausen zum Angebotspreis in Höhe von 489.269,68 € vergeben werden. Da das Angebot über dem für diesen Ausstellungsbereich vorgesehenen Budget liegt, werden derzeit Gespräche über die zu erbringenden Leistungen geführt um den Kostenaufwand zu reduzieren. Aufgrund der Bindefrist musste der Oberbürgermeister eine Eilentscheidung treffen. Die Information ging den Gemeinderäten am 17.04.2023 per Mail zu. Zudem wurde hierzu am 24.04.2023 in der Gemeinderatssitzung informiert.

Für den zweiten Bereich des Ausstellungsbaus (07, „Burg“, Raum mit Betonkassettendecke) ging zum Submissionsdatum zwar ein Angebot ein; da dieses jedoch 300 % über dem Kostenanschlag lag, wurde die Ausschreibung aufgehoben. Eine freihändige Vergabe wurde eingeleitet.

Die Ausstellungsbeleuchtung konnte an die Firma Baur aus Laupheim zum Angebotspreis in Höhe von 124.730,47 € vergeben werden. Die Medienhardware wurde an die Firma MPR GmbH aus Beuren zum Angebotspreis in Höhe von 53.663,05 € vergeben.

Aufgrund der Bindefrist musste der Oberbürgermeister bei diesen beiden Ausschreibungen ebenfalls eine Eilentscheidung treffen. Die Information ging den Gemeinderäten am 17.04.2023 per Mail zu. Zudem wurde hierzu am 24.04.2023 in der Gemeinderatssitzung informiert.

Folgende Vergaben sind noch bis zur Eröffnung geplant:

- Vergabe zweiter Bereich Ausstellungsbau (Glas und Stahl Vitrinen) 07
- Vergabe Hohlraumboden mit Linoleumbelag
- Vergaben für die Erneuerung und Ausstattung der Räume der Museumspädagogik
- Vergabe Mediengestaltung / Medienproduktion (Ausstellung)
- Vergabe Medienproduktion (Audioguide/Stadtrundgang)
- Vergabe Textil Beziehungsspuren (Textil mit Druck, Konfektionierung, Hängung)
- Vergabe Grafikproduktion
- Vergabe Akustikabsorber
- Vergabe Malerarbeiten
- Vergabe Übersetzungen aller Ausstellungstexte ins Englische
- Vergabe Übersetzung aller Texte Audioguide/Stadtrundgang ins Englische
- Vergabe Art Handling (Vorbereitung und Einbringen der Exponate in die Ausstellung)

Aufgrund der teilweise kurzen Bindefrist und der notwendigen raschen Umsetzung ist eine Ermächtigung zur Vergabe aus Sicht der Verwaltung erforderlich. Es wird empfohlen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die für das Projekt notwendigen Vergaben im Rahmen der im HH-Plan genehmigten Mittel durchzuführen.

4. Zeitliche Vorgehensweise

Im Folgenden werden verschiedene Aspekte dargestellt, die sich auf die zeitliche Umsetzung auswirken oder ausgewirkt haben:

Zum Bereich „Vergaben“ ist anzumerken, dass aufgrund durchweg erhöhter Angebote in zahlreichen, zeitaufwendigen Besprechungen Kostenreduzierungen erarbeitet werden mussten. Das Gewerk 07 Ausstellungsbau befindet sich, wie unter 3. dargestellt, in der freihändigen Vergabe. Da die Kostenreduktion in diesem Bereich erheblich sein muss, um realisierbar zu sein, mussten Anpassungen an der Ausstellungsarchitektur vorgenommen werden. Es wird seit Ende März daran gearbeitet, mehrere angemessene Angebote einzuholen, um so möglichst Marktpreise zu erheben und die Vergabe einleiten zu können. Dies stellt sich aufgrund der derzeitigen Marktsituation als besonders schwierig heraus. Angesichts der vollen Auftragsbücher der Handwerker und deren verzögerter Reaktion auf Angebotsanfragen nehmen die Gespräche mehr Zeit in Anspruch als gewünscht. Durch diese sehr zeitaufwendigen Gegebenheiten

wurden im Zeitplan ca. 4 Wochen eingebüßt. Der Start für die Werkplanung und Produktion der Ausstellung verzögert sich damit entsprechend.

Erschwerend kommt hinzu, dass sich auch personelle Änderungen im Projektteam vollzogen haben bzw. in näherer Zukunft erfolgen werden. Beim Gestaltungsbüro Chezweitz hat sich im Frühjahr 2023 ein Wechsel der Projektleitung ergeben. Beim Haus der Geschichte scheidet der Kurator, der maßgeblich die Recherchen in den zurückliegenden Jahren gemacht hat, auf Ende April aus. Die Pädagogische Leitung des Museums in Laupheim wird zum 01.08.2023 nicht mehr tätig sein und die Projektleitung auf städtischer Seite scheidet auf Anfang Juli aus. Die Nachbesetzungsverfahren für die Pädagogische Leitung und im Hinblick auf die Projektleitung sind bereits eingeleitet worden.

Die Eröffnung der neuen Dauerausstellung war bisher auf September 2023 terminiert. Unter Berücksichtigung der oben dargestellten aktuellen Entwicklungen, die bei Festlegung des Eröffnungstermins so nicht vorhersehbar waren, erscheint es derzeit unrealistisch, weiter an diesem Termin festzuhalten. Zu den Bedingungen des Fördergebers (BKM) gehört eine Abrechnung/Schlussrechnung im Jahr 2023 zu gewährleisten. Eine zeitliche Verschiebung des Eröffnungszeitpunktes wird bis zum Sitzungstag mit der BKM geklärt.

Ein aktualisierter Zeitplan mit den bis zum Eröffnungstag auszuführenden Arbeiten wird am Sitzungstag vorgestellt.

5. Social Media und Marketing

Seit dem Frühjahr werden in enger Abstimmung zwischen dem Haus der Geschichte und der Stadt Laupheim Marketing- und Social Media-Aktivitäten abgestimmt. Von Seiten der Stadt Laupheim sind im Museum Schlossführungen in den Monaten Mai und Juni geplant. Hierbei soll den Besuchern zum Einen der einmalige Einblick in die frisch sanierten und nun leeren Räume gewährt werden; zum Anderen sollen Inhalte der Schlossgeschichte vermittelt werden. Die Angebote der Führungen werden variieren und auf unterschiedliche Besuchergruppen abgestimmt.

Das Museum wird unter anderem für einen Tag der offenen Tür zugänglich sein. Zudem werden verschiedene Veranstaltungen wie z. B. der Rosenmarkt, MitSommer, die Carl-Laemmle-Woche, Wochenmarkt etc. genutzt werden um auf das Museum aufmerksam zu machen. Die Aktivitäten für die Social Media-Kanäle werden derzeit noch vorbereitet. Hier soll noch im Frühjahr gestartet werden.

Bis zur Besetzung der im HH eingestellten Personalstelle wird das Museum hierbei von MitarbeiterInnen aus der städtischen Pressestelle und des Kulturhauses unterstützt.

Anlagen:

-keine-